

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Harry Steinmann

Alles us Liebi

Lustspiel i drü Ufzüg

Besetzung 6D/ 5H

Bild Villa. Hotel

«Ich hett eu beede e Gschäftsreis gha... aber wänn's scho abgmacht isch...»

Eine reiche Fabrikantenwitwe möchte ihrem Sohn zu einer Braut verhelfen. Der Sprössling jedoch will mit eigenen Methoden zu der wahren Liebe finden. Sein Freund hilft ihm dabei, was zu Missverständnissen, Verwirrungen und Fehlschlägen führt. Eine turbulente Verwechslungsgeschichte.

«He weisch, ich han em Vatter agäh, wenn du das chönnisch, so seig de Wäg frei zum François.»



Personen

<i>Frau Keller</i>	Fabrikantenwitwe
<i>François</i>	ihre Sohn
<i>Urs</i>	en Student, Fründ vom François
<i>Frau Dunant</i>	Bekannti vo der Frau Keller
<i>Suzanne</i>	ihri Tochter
<i>Herr Walder</i>	Hoteldirekter
<i>Annemarie</i>	sini Tochter
<i>Herr Hammer</i>	Fabrikdirektor
<i>Lilo</i>	sini Fründin
<i>Johann</i>	Diener bi s Kellers
<i>Lisa</i>	Dienstmeitli bi s Kellers

Ort

1. Ufzug: I der Fabrikantevilla vo der Familie Keller, z Züri
2./ 3. Aufzug: Im Hotel Wälsdesrueh z Arosa

Zeit

Gägewart

Erste Ufzug

Im Salon vo der Villa vo z Kellers. — Hine und je links und rechts e Türe, rechts bim Feister en Esstisch mit feuf Stüehl, uf der lingge Siite e Polstergruppe mit Rauchtischli und Stehlampe. Im Hindergrund e nieders Buffet und überall a de Wänd Bilder und Stich, e schöni Zimmerpflanze, e chlises Lämpli und Teppich mached alles recht wohnlich und gänd em Salon die vornehm Note.

1. Uftritt

François, Johann, Lisa

François singt im Hindergrund, chunnt ine, singt und pfißt witer, wirft d Zytig uf de Tisch, sini Brieftäsche und s Rauchzüg au, suecht öppis, findt's aber nöd und gaht rasch links use.

Johann chunt vo hine mit eme Tablett, serviert s Morgenesse uf der Esstisch bim Feischer, lueget em junge Herr nae, schüttlet de Chopp. Was dä nur hätt, de jung Herr? Die vorletscht Wuche na so hässig - und jetzt: Ei Wuche Ferie - und wie verwandelt!

Lisa isch grad nach em Johann ie cho, stellt de Milch- und de Kafichruog häre. Was wird er scho ha? Johann? Nächst bin em zue, macht em verliebtige Auge. Hä?

Johann tröche. Weiss ich das?

Lisa Johannes, Hänsel... Kokett. Söll der's zeige? - Das hätt er! Sie fällt em um de Hals.

Johann laht e Tasse gheie. Lisa, lass doch dä Blödsinn! Er schüttlet si ab.

Lisa beleidigt. Blödsinn!

Johann Da - lies d Scherbe zäme.

Lisa folget em widerwillig, holt Schuufle und Wüscherli.

Johann **lueget ere zue.** Du weisch genau, de Herr wott kei Vertraulichkeite, wämer im Diensch isch!

Lisa Erschtens isch de Herr gstorbe, zweitens...

Johann Au de jung Herr, de François, wott das nöd!

Lisa ...zweitens han ich ja nur öppis welle zeige!

Johann Hetttsch es au chönne säge...

Lisa Und drittens...

Johann So ruehig jetzt!

Lisa ...und drittens... **Sie lächelt schelmisch.**

Johann **wird doch gwundrig.** Was?

Lisa Nei... nüüt!

Johann Was isch denn na?

Lisa **laht en zapple.** Nei, nei... ich söll ja ruehig si!

Johann **dreht sie am Arm zu sich ane.** Jetzt wott i wüsse...

Lisa Also, da seit mer immer, mir Fraue seiged gwundrig!

Johann **laht sie los und spillt de Gleichgültig.** Dänn lömmer's halt! **Er will use.**

Lisa **rasch, rüeft em na.** ...und drittens hätt der alt Herr söttigi Vertraulichkeite au gern gha. - Jawoll!

Johann **entrüstet.** Lisa!

Lisa **gleichgültig.** Jawohl, au während em Diensch!

Johann **wie vorher.** Lisa!

Lisa **übermüetig, umarmet de Johann.** Säg's doch e chlii lieber!

François **chunnt vo links, singt en Schlager oder es Liebeslied, d Lisa und de Johann fahred usenand.** Oh je, ich störe doch öppe nöd?

Lisa **lächlet.** Nei, gar nöd, Herr Keller!

Johann **verbüügt sich, verlege.** Nei... eh... Entschuldigung... Herr Keller.

François **nickt.** «Rote Lippen soll man küssen, denn zum Küssen sind sie da... » **Er rührt na zwei Couvert zu sine**

Sache uf de Tisch und verschwindt wieder rasch hinein.

Lisa triumphiert. Gsesh jetzt! **Sie umarmet de Johann namal.**

Johann Lisa, jetz lass doch dä Blödsinn. - **Er will use, bsinnt sich aber.** Ueberhaupt - wieso weisch du, dass er verliebt isch?

Lisa Will ich's dänk ghört ha.

Johann Was?

Lisa Hä, sin Fründ, der Urs, hätt em's doch agäh...

Johann Was?

Lisa ...er söll emal ellei neimed hi, wo'n en niemert känni, dänn find er scho eini.

Johann Me chönnt au meine, derbiü laufeds em ja d.Füess ab!

Lisa He ja, aber er seit, s'seig nu wägem Chlotz, s'welled en all nu wägem Gäld!

Johann Das isch doch klar!

Lisa Ebe.

Johann Was... ebe?

Lisa Ebe - er wott aber eini wo'n ihn gern hätt und nöd sin Pulver! **Sie geht zum Tisch und suecht under der Brieftäsche und drin ine öppis.** Also, jetzt nimmt's mi nu wunder...

Johann entsetzt. Lisa!

Lisa suecht ruehig witer. Ja, Hansli?

Johann geht uf si los. Bisch du wahnsinnig?

Lisa luschtig. Nei, nume gwundrig!

Johann packt sie. Also jetzt hörsch sofort uuf, das...

Lisa schiebt en ewägg zur hindere Türe. Da... a d Türe, und wänn d en ghörscht, so hueschtisch!

Johann a der Türe, verzwiiflet, hueschtet. Hkm, hkmm...

Lisa **suecht wiiter.** Nei... erscht wänn er chunt! **Sie hätt gfunde, was sie gsuecht hätt und hebet en Brief uuf, freudig.** Da!

Johann Also, Lisa, du bisch doch...

Lisa **seeleruehig, faltet de Brief uuf.** Was... Hansli?

Johann **uufgregt, nervös.** Lies jetzt, lies!

Lisa **strahlt.** Ebe ändtli vernünftig! **Sie will läse, hebet de Brief aber namal abe.** Was cha dänn scho passiere? Hä?

Johann Ja, ja, ja... lies jetzt!

Lisa «Mein Urs, geliebter, liebster Urs!» **Zum Johann.** Das isch denn en Aafang, hä, Hansli?

Johann Aber er gheisst doch François!

Lisa Er reist dänk inkognito, verschtahsch?

Johann Ja, ja, ja... mach... lies doch wiiter, er chunnt jetzt dänn sicher grad!

Lisa **liest wiiter.** Also: «Mein Urs, geliebter, liebster Urs!»

Johann **bald a der Gränze vo der Geduld.** Das häsch ja scho gläse! Mach wiiter, mach doch!

Lisa Ich ghöres drum e so gärn! ...das häsch du mir na nie gseit!

Johann **loset zur Türe.** Lies jetzt doch!

Lisa **liest.** «Ich kann dir gar nicht sagen, wie glücklich ich bin. Vom ersten Moment an, da ich dich gesehen habe, da unsere Augen sich begegneten, unsere Herzen sich fanden, habe ich gespürt mit allen Fasern...

Johann **hueschtet uufgregt.** Hkm, hkm...

Lisa **liest wiiter.** — «mit allen Fasern gespürt, du bist...

Johann **luut.** Hkm, hknn, hkm...

Lisa ... «bist meine einzige grosse...

Johann **na luuter, gitt Alarm.** Hkm,... hkm...

François **chunnt ine z schüsse, singt vor sich ane, de Johann fahrt vo der Türe ewägg.** Was machsch denn du da?

D Lisa hätt de Brief schnell gfaltet und in ihrem Uusschnitt verschwinde lah, ein Egge vom Brief lueget na e chli use. Sie hätt de Kafichrueg i der Hand und schänkt ii

Johann ganz ***verläge, stottered.*** Ich han a der Türe, ich bin a der Türe, d Türe...

François ***lachtet.*** Was häsch au?

Lisa ***troche.*** Er isch chrank! - liebeschrank!

François ***lustig.*** Jäso... ja, ja... das git's.

Lisa Gsehsch, Johann, de Herr verstaht dich! ***Sie hätt fertig iügschänkt, zum François.*** Isch's rächt e so? ***Sie düüetet uf d'Tasse, büüegt sich zuenem abe, und er gseht de Brief im Uusschnitt.***

François ***zeigt uf de Brief.*** Was händ sie dänn da, Lisa?

Lisa ***lächlet, spillt verlege.*** Oh... en Brief.

François En Brief? ***Er wird gwundrig.***

Lisa ***sie wird rot.*** En Liebesbrief!

François Oh, dörf mer emal...? ***Er zapft liecht dra, so, als wett er en usenäh.***

Lisa ***keck.*** Oh, ja, bitte... Er isch zwar nur vom Johann!

François Jäso, ja dänn will ich nöd e so indiskret sii! ***Er lachtet.*** Johann, was isch au, bisch ja ganz bleich! - Ich lies en ja nöd!

Johann ***verbüüegt sich.*** Danke! ***Es lüüetet. Johann ab.***

Lisa ***lachtet.*** Es isch villicht au besser! ***Mit Knicks ab.***

Johann ***redt under der Türe.*** Ja, Herr Ammann, er isch da. ***Er füehrt der Urs Ammann ie.***

2. Uuftritt

Die Glüiche, Urs

Johann ***mit Verbüüegig.*** De Herr Ammann! ***Ab.***

François ***hätt grad der erscht Biss gnah, springt uuf.*** Salü, Urs!

Urs **lueget uf de Zmorgetisch.** Stör ich nöd?
François Störe! - Chumm sitz ab! **Beed sitzed ab.** Häsch scho Zmorge gha? - Johann!
Urs Ja, ja... nenei, muesch nöd rüefe!
François **zum Johann, wo'n ine cho isch.** Bring na es Glas... eh e Tasse... na en Zmorge für de Herr Ammann!
Johann ab
Urs **wehrt ab.** Also los, François, ich chume ja grad vom Zmorge!
François Scho guet, scho guet! - Meinsch du, ich lös min beschte Fründ verhungere? - Also Urs, du bisch e Kanone!
Urs Häsch de Brief übercho? – Hätt's klappet?
François Und ob's klappet hätt!
Urs Jä sicher, isch wahr?
François **suecht de Brief i siner Brieftäsche.** Da, lies doch selber! Nei... halt, ich will det verzelle, du weisch ja gar nöd...
Urs Nei, ebe nöd - Ich wär garn am Mändig scho cho oder geschter, aber ich ha nöd chönne schwänze! Wo dänn dä Brief cho isch, do han i dänkt...
François Häsch en nöd gläse?
Urs Bisch verrückt!
François Hä, er isch ja schliessli a dich adressiert gsi, oder?
Urs Chumm, ich bi dänn nöd vo geschter! Ich ha doch sofort gmerkt, was los isch. Poststempfel vo Arosa. Ich ha ja niemert det mit sonere fiine Handschrift! — Aber verzell, wie isch gsii?
François Also, ich wott's churz mache. Ich ha scho am erschte Abig ganz e reizends Chind kännegelehrt, also, es Meitli, ich säg der...
Urs Muesch gar nüüt säge, ich gsehs. Jä und jetzt? - Bedänke ewägg?
François Jawohl, komplett!

- Urs* Ebe gsehsch! - Häsch's also gmacht, wie'n ich's gseit ha?
- François* Genau!
- Urs* Under falscher Flagge?
- François* Jawohl, under diiner. Urs Ammann, stud. Ing., bluetarm, s Studium sälber verdiene mit Glägeheitsarbet, Musik, Uusläufer, Hotelportier und so.
- Urs* Also, gsehsch!
- François* **wie für sich.** Zum erschtamal öpper, wo mich wott und nöd min Chlotz!
- Urs* Oh, es händ dich au scho ander gern gha!
- François* Mag sii, aber ich bi nie sicher gsi, bin ich's oder isch es s Gäld. Sind's eusi Fabrike, die Vereinigte Textil AG, sind's Chemie-Aktie oder sind's die amerikanische Papierli, dass so vill Müetere ihre Töchtere uf mich aagsetzt händ!
- Urs* **au meh für sich.** Jä, ja, ja... Sorge händ ihr riiche Lüt!
- Lisa* **mit em Tablett und em Zmorge druf vo hine.** Entschuldigung, die Herre, de Zmorge für de Herr Ammann. **Sie buckt sich und langet zum Schii under de Tisch bim François, tuet, als würd si öppis uufläse. Es isch em François siin Brief, wo sie vorher glese und jetzt uf die Art under de Tisch gschmugglet hätt.**
- François* **lueget abe.** Was isch dänn?
- Lisa* **liest de Brief uf, und unschuldig.** Das isch da bi ihrem Stuehl gläge!
- François* Zeiged sie here! **Er nimmt ere schnell de Brief ewägg.** Das isch ja... Wie chunnt dänn de Brief...
- Lisa* **schnippisch.** Weiss ich's? **Schenkt em Urs ii.** Dunkel, mittel, hell?
- Urs* Isch guet so, danke.
- Lisa* Bitteschön. **Zu François, wo umständlich siin Brief i d'Brieftasche versorget.** Bitte!

François **zur Lisa, zerstreut.** Was isch denn na?
Lisa Ich ha nur «bitte» gseit.
François **brüehlet si aa.** Danke!
 Lisa mit Knicks ab.
François **gitt em Urs use.** Griif zue!
Urs **bedient sich.** Merci, merci, ich chumes scho über. So, dänn wär also alles im Butter? - Du bisch verliebt – verliebt...
François Verliebt wie na nie!
Urs **fast verträumt.** Verliebt... Säg emal, wie isch das? Wie isch das, wämmer verliebt isch?
François Tue doch nöd e so, du bisch dänk na nie gsii!
Urs **nachdenklich.** Ich weiss nöd...
François Du weisch es nöd? - Jä, dänn bisch's würkli na nie gsii! Das isch es Gfühl, nei en Zuestand, nei e Chranket...
 Er springt uuf.
Urs Ja, ja, ich gsehs...
François ...du chasch nümme hocke, nümme schlafe, du möchtsch nur na binere sii.
Urs Ebe, ebe...
François ...Tag und Nacht... Alles a dir isch verwandelt, neu, du bisch nümme dich, du chönntscht all Strick verrisse, über all Muure stüige, chasch tanze, singe, pfiife, chasch uf eimal Theater spiele... **Er macht's vor, verbüegt sich "Jawohl, Herr Direkter, es Arrivé, Zimmer 15, sehr gern, sofort Herr Direkter, sind das alli Guffere?" Er tuet dergliiche, als müesst er Guffere uuf-näh und furtrüge. Er lauft gege die hinder TÜR. Wo'n er si aber richtig chehrt, schüssst er i d Lisa ine, wo vorher ie cho isch und sini Vorstellig gseh hätt. Jetzt platzt d Lisa use vor lache.**
François **ernüechteret, zur Lisa.** Was isch los?
Lisa **lachtet.** Das han ich au grad welle fröge.

- François* **churz und bündig.** Na en Kafi. **Er sitzt wieder ab.**
- Lisa* **früntlich.** Gern. **Ab.**
- Urs* Aha, so isch das! - Aber säg emal, was häsch du da gspillt?
- François* Nur langsam. - Wart, de Reihe na! - Wo sind mer stah blibe?
- Urs* Bim Verliebtsii.
- François* Aha, ja, richtig. - Also, es Meitli, säg der... phantastisch!
- Johann* **chunnt mit em Kafi und lueget de François ganz komisch aa.** De Kafi, Herr François!
- François* Merci – und... **Will de Johann nanig gah.** was isch, was luegsch mi so komisch aa?
- Johann* **ängstlich.** Nüüt, nüüt... **Schnell ab.**
- Urs* Also — und was isch das für eini gsii?
- François* Los nur, s'wird nämli interessant. Es isch alles cho, wie wänns hett müesse e so sii. - Am erste Abig bin ich i d Chrono-Bar. Det hätt es Trio gspillt - oder besser gseit - hett - aber de Bassischt isch ne ab und durebrännt. Ich nix wie los a d Bassgige - mir isch sowieso langwilig gsi.
- Urs* Und a dem erste Abig häsch sie du kennegleht?
- François* Genau - und dänn han ich natürlich guet chönne säge, ich machi Musik, sie hätt's ja grad gseh. **Er nimmt de Brief füre.** Und jetz muesch dä Brief läse!

3. Uuftritt

Die Gliiche, Frau Keller

- Frau Keller* **von rechts.** Aha, der Urs. Salü Urs! — ich störe doch öppe nöd? — Guete Tag François!
- François* **mit eme Blick.** Nei, nei, Mame, du störsch wüerkli nöd! **Er versorgt de Brief wieder.**
- Urs* **springt uf.** Guete Tag Frau Keller!

Frau Keller So Urs, bald Ferie?
Urs Ja, ja... Händs mer kei Arbet, Frau Keller?
Frau Keller Ja gaht mer nöd i d Ferie, Urs?
Urs **Geld zähle.** Kei Zyt... armer Student!
Frau Keller **süfzget.** Oh, Arbet hettet mer in Hülle und Fülle... **Mit eme Süteblick zum Sohn.** ...sogar für de Herr François!
François **ungeduldig.** Mame, muess das jetzt sii?
Frau Keller **fründtlich.** Nei, nei, nur will der Urs gfröget hätt.
François Dä hätt doch nur der Löli gmacht. Er chunnt ja mit mir die nächscht Wuche. **Er zwinkeret em Urs zur, aber dä chunnt nanig nah.**
Urs Ich... jä... wieso?
François Spanie... weisch dänn nümme? — Also ich zelle druf, das isch abgmacht!
Urs **begriift.** I däm Fall...
Frau Keller Ich hett eu beede e Gschäftsreis gha... aber wänn's scho abgmacht isch... **So näbedbü.** ... is Bündnerland.
Urs **Der Urs und de François lueged denand gschwind aa. wott sim Fründ hülfe.** Jä... muess es wüerkli sii, François?
François **schnappet ü.** Wänn du natürlu wotsch...
Frau Keller Ne, nei, lömmers sii, schicked mer halt de Direkter Hammer. Nöd gärn, aber... De Vatter hätt en churz vor sim Tod na iigstellt.
François **fangt sich immer meh a erwärme.** Ich meine... wenn du meinsch... mir chönnted ja scho...
Frau Keller Ne nei, gönd ihr jetz uf Spanie. De Hammer macht das scho. Er hätt ja e guets Muul... sägeds wenigschstens - ich persönlich känn en ja nöd! Übrigens, François, d Frau Dunart mit ihrer Tochter, de Suzanne, wo dich di letscht Wuche nöd aatroffe hätt...

- François* Muesch nümme meh säge, Mame, s isch guet, ich bin im Bild! - Häsch gseh, Urs, was hani gseit? So gaht's jedi Wuche 2-3 mal. **Zur Frau Keller.** Säg, ich seig verreist!
- Frau Keller* **lachtet.** Lass ne doch d Freud! - Übrigens kennsch das Meitli doch gar nöd - oder besser gseit nümme. Das isch denn e hübsches Chind worde! **Zum Urs.** Alti Gschäftsfründ und früehneri Nachbere, sie händ als Chind vill zäme gspillt, wo's na da gwohnt händ.
- François* Also, ich säg der, ich bi nöd vorhande – Wänn chömeds?
- Frau Keller* Dä Morge na!
De François schüttled de Chopf.
- Frau Keller* **zum Urs.** S sind übrigens schwerrichi Lüüt. De Vatter isch vor drü Jahre gstorbe. Hätt e paar Fabrike gha. D Suzanne isch di einzig Tochter.
- François* Los Mame, du weisch, das interessiert mich gar nöd!
Es lüüetet.
- François* Das sind's bimeid scho! **Er packt sini Sache zäme, springt uuf und gaht gege d Türe rechts.**
- Frau Keller* **schüttled de Chopf.** François, aluege choscht nüüt!
- Johann* **meldet.** Madame Dunart mit Tochter. **Ab.**
- Frau Keller* Mer lönd bitte! **Sie gaht entgäe.**
- François* **rüeft der Mueter nah.** Also, ich bi z Spanie. Tschau Urs! Mir gsehnd eus na! **Rasch ab.**
Der Urs stah i der Mitti und luegt em François nah.

4. Uuftritt

- Urs, Frau Keller, Frau Dunart, Suzanne, Lisa*
- Frau Dunart* **chunnt inezschüsse, überschwenglich direkt uf der Urs los.** Ach, da isch er ja! Grüezi Herr Keller, guete Tag François. **Sie schüttlet dem d Hand.** Ich dörf ihne doch e soo säge, als alti Nachbere, Gschäftsfründ...

- Urs* Entschuldigung, Madame, aber ich...
- Frau Dunart* **scho wieder ewägg, losed gar nöd, suecht d Suzanne, wo na under de Türe isch.** Suzanne, wo bisch au... kennsch en nah?
- Suzanne* **e hübsches, jungs Meitli, chunnt nächer, zögeret e chli.** Guete Tag, François. **Sie streckt em d Hand ane.**
- Frau Keller* **zur Frau Dunart.** Nei, das isch...
- Frau Dunart* **zur Suzanne.** Gäll kennsch en au nümme. Ja, ihr händ denand ja au - wart emal - füzfzäh Jahr nümme gseh. **Sie himmlet der Urs aa.** Aber es isch unverkennlich, abgschnitte de Vatter, abgschnitte, ja, ja...
- Urs* **lueget d Frau Keller verzwiiflet aa.** Aber, Madame, ich bi ja...
- Frau Dunart* **nur vo sich sälber iignah.** Ja, das isch jetzt nett, dass mer sie dasmal aatroffe händ.
- Frau Keller* **macht em Urs Zeiche, dass er's uufgäh söll.** Chömed, sitzed doch ab. **Sie zeigt uf d Polstergruppe, vorne.**
- Frau Dunart* **strahlet immer na der Urs aa.** Ob ich sie uf der Strass au kennt hett? Ja... doch... ich glaube scho. Sie sind ja ganz s Ebebild vom Vatter, vom Herr Keller, selig.
- Frau Keller* **düütet em Urs namal, er söll sich driischicke.** Wänd er nöd sitze?
- Frau Dunart* Oh, danke, nei. Eigetli hämer nu gschwind welle luege, öb de Herr François jetzt da isch. Ich hett na rasch e Kommission. **Süess.** Wotsch du villicht i der Zyt dabliibe Suzanne? - Sie dörf doch, ja?
- Urs* **chunnt Freud über a dem Spiil - und a der Suzanne.** Selbverständli, ganz ungeniert. Sie näméd grad na es Tässli Kaffi, Fräulein?
- Frau Dunart* **stosst der Urs a, lachet jovial.** «Sie Fräulein» — wie das tönt, Herr François, das isch doch d Suzanne!
- Urs* Ach ja natürlü, ich ha's ganz vergesse - salü Suzanne. **Verliebt.** Ich kenne dich au gar nümme, Suzanne, du bisch so... hübsch worde... würkli, so charmant!

- Frau Dunart* **zappled vor Freud, stupft d Frau Keller.** Was hani gseit?
- Urs* **rüeft.** Lisa, na en Kafil
- Suzanne* **wehrt ab.** Oh nei, merci, ich ha scho gha!
- Frau Keller* **zwinkert dem Urs Muet zue, dänn zur Suzanne.** Oh, es Käfeli mag mer immer. Muesch nöd fremde Suzanne!
- Suzanne* Ne, nei, es chunnt mer langsam wieder bekannt vor.
- Urs* Sicher?
- Suzanne* Ja, das heisst, dich, François hett i allerdings absolut nümme känn!
- Urs* **lächlet verschmitzt.** Also, ehrlich gseit, mir gaht's au eso!
- Lisa* **bringt de Kafil.** Excusé, da wär de Kafil.
- Frau Keller* **düütet der Lisa uf s chli Tischli bi de Polstermöbel, dänn zur Frau Dunart Frau Dunart.** Wänd sie nöd au na e Tasse?
- Frau Dunart* Ne nei, danke villmal. S isch ja scho zähni gsi, ich muess mache, dass i umemag. **Zur Suzanne.** Tschau underdesse **Kuss, zu Urs.** Mir gsähnd eus ja namal, François, gäll.
- Urs* Hätt underdesse sini Tasse bim grosse Tisch äne gholt Selbverständli Frau... **De Name chunnt em uf eimal nümme in Sinn.**
- Frau Keller* **lächlet.** ...Dunart.
- Urs* Uf Wiederluege, Frau Dunart. **Frau Dunart und Frau Keller hinde ab.**
- Lisa hätt de Chruөг ufs' Tischli ane gstellt und Zuetate derzue, lueget ganz verschmitzt, wo sie «François» ghört, gaht dänn uf em Urs sis Zeiche rasch hine ab.**
- Urs* **nimmt de Kafichruөг.** Dörf ich ihne iischänke? Fräulein?

- Suzanne **lächlet.** Ja, gern, François, Sie dörfed. Dänn mached mer aber emal duzis, oder?
- Urs **löfflet sich.** Oh, muesch villmal entschuldige, es... isch eifach z lang sither... und du bisch eso... ich weiss gar nöd... eso hübsch... **Er lueget d Suzanne a, vergisst ganz, dass er ja üschänkt und läärt natürlü dernäbed.**
- Suzanne Halt! Oh...! **Sie lueget ufs Chleid, isch uufgsprunge.**
- Urs **isch au uufgsprunge.** Oh... hätt's öppis gmacht? Entschuldigung muesch villmal entschuldige... **Er probiert abzputze.** ...ich bi scho en Esel
- Suzanne **lueget em amüsiert zue.** Spillt doch kei Rolle - e chli heisses Wasser...
- Urs Klar... **Er rännt zur hindere Türe und rüeft.** Lisa, e chli heisses Wasser! **Zur Suzanne wie-n-er zrugghunnt.** Sie müend... eh... du muesch scho villmal entschuldige, es isch mer fürchtbar...
- Lisa **bringt imene Chrüegli e chli Wasser.** S Wasser, bitteschön! **Sie stellt's ab und lueget interessiert zue.**
- Suzanne So, das isch sofort guet. **Sie nimmt e Serviette und fangt a.**
- Lisa Wartet Sie, Fräulein, ich will ene hälfe!
- Suzanne Danke, danke, s'gaht scho... Sie chönd gah. **Lisa leicht beleidigt ab.**
- Urs **nimmt s' Chrüegli.** Ich will nes hebe.
- Suzanne Danke villmal, sehr liebenswürdig. **Sie putzt und putzt. Er staht dernäbe und lueget sie a.** So fertig, guet! **Sie leit d Serviette ab.**
- Urs **nimmt d Serviette.** Nei, det isch na en Flecke! **Er chnünlet vor sie abe und putzt über em lingge Chnüü.** Pardon.
- Lisa **muess natürlü iecho, will sie de Gwunder sticht.** Aha! **Schnell und ohni, dass die andere gmerkt händ, ab.**
- Urs **staht uf.** So, jetzt isch guet!
- Suzanne **neckisch.** Wie isch, mached mer jetzt duzis?

- Urs **hebet sini Tasse uuf.** Mer macht das ja zwar mit Wii.
- Suzanne Ja, und so. **Sie hebet ihre Arm um em Urs sine.** François!
- Urs Suzanne. **Churz entschlosse.** ...und eso! **Er gitt ere en rächte Chuss.**
- Suzanne Aber François!
- Urs Bisch mer jetzt bös?
- Suzanne **lächlet.** Nei... 's isch ja nöd der erscht! **Sie sitzt wieder ab, er au.** Weisch na, det wo mer uf de Schlosshügel sind go Erbeeri sueche?
- Urs Ja, ja... **Spillt Verständnis.** ...aber das isch scho lang sither.
- Suzanne **i Gedanke.** Weisch, als Bueb han i di eigetli nie e so rächt möge!
- Urs Und jetzt?
- Suzanne **mit Wärmi.** Jetzt? - Du häsch dich e so veränderet, bisch ganz en andere.
- Urs Ja, das chamer scho säge. **Entschlosse.** Los Suzanne, ich will der ganz ehrlich säge, ich bin...
- Suzanne **wehrt ab.** Säg's nöd z früh - mer kenned eus ja erscht wieder neu sit feuf Minute. Säg's erscht, wenn d ganz sicher bisch.
- Urs **fascht fiirlich.** Ich bin aber sicher, los Suzanne, ich bin...
- Suzanne **verliebt.** Ich au...
- Urs **merkt, dass er falsch verstande wird, wott sich wehre.** Nei, nöd säb!
- Suzanne Doch, doch, doch!
- Urs **gitt's uuf.** Suzanne! **Er umarmt sie.**
- Suzanne François!

D Frau Keller wott ie cho, gseht d Umarmig vo dene zwei, lächlet ,und macht d Türe wieder sanft hinder sich zue, sie bleibt dusse.

Der Urs und d Suzanne ghöred säb na und fahres usenand.

Urs Du Suzanne, ich glaube, da hätt öpper ie welle.

Suzanne Ja, s'isch mer au gsi.

Urs **lueget ume.** Ich glaube, mir störed da, chumm mir hueds e chli in Garte abe.

Suzanne Erscht na!

Sie springed beidi Hand in Hand rasch ab. D Suzanne laht ihri Täsche ligge.

5. Uuftritt

Johann, Lisa, später Frau Keller, François

Johann **vo hinde.** Entschuldigung, möchtet Sie na chli... **Gseht erscht jetz, dass niemert meh da isch.** Jäso, die sind ja usgfloge! **Rüeft.** Lisa! - Abrume!

Lisa Ich bi ja scho da! **Macht jetz de François naa, was er vorher gspilt hätt.** Wie händ Sie gseit, Herr Direkter? - Es Arrivé? Zimmer 15?

Johann **ärgerlich.** Mach jetz kei Theater! - Was söll dä Blödsinn?

Frau Keller chunnt ine, ohni dass die zwei öppis merket. Sie lueget ne interessiert zue.

Lisa **spillt wüeter.** Zimmer 15? Sehr gern, sofort Herr Direkter. Sind das alli Guffere? **Sie nimmt em Johann s Tablett ab und tuet e so, als wett sie's useträge.**

Johann **Mach doch jetz nöd d Chueh!**

Lisa **Wie redsch au wider? Hansli?... d Chueh! – Das macht jetz denn de Herr François all Tag z Arosa obe! Sie lachet.** Dä häts dann schön verschället!

- Johann *Hä ja, und jetzt?*
- Lisa *Säg emal, chasch du dir das vorstelle, Johann, de François als Hotelportier... als Johann?*
- Johann **muess jetzt au lache. Scho nöd ganz! - So mach jetzt aber!**
Lisa ruumt zäme, gaht mit em volle Tablett gege d Türe und lauft direkt i d Frau Keller ie. Sie laht en Geuss ab, Frau Keller cha grad na s Tablett hebe.
- Frau Keller **zeigt uf en Stuehl bim Tisch zue.** *Lisa, stelled Sie emal ab, mer wänd gschwind öppis rede mitenand! De Johann will sich vertrucke.*
- Frau Keller **lächlet.** *Sie dörfed scho dabliibe, Johann!*
De Johann macht der Lisa hinder em Rügge vo der Frau Cheller Füüsch.
- Frau Keller *Sitzed mer e chlii ab, ja? Sie **sitzed ab, de Johann bleibt stah.** Sitzed Sie nur, Johann!*
- Johann *Danke, danke, sehr Madame, ich eh... bi mi nöd gewöhnt...*
- Frau Keller **zur Lisa.** *Also Lisa, interessanti Neuigkeite, ja?*
- Lisa **spillt die Entrüschet.** *Frau Cheller, Si müend nöd öppe danke, ich...*
- Frau Keller *Ne-nej,*
- Lisa *...danke, ich heig glosset, oder spioniert... ich ha nur...*
- Frau Keller *Ja? - **Sie dreht sich zum Johann.** Johann?*
D Lisa düüted em Johann, de Brief seig am Bode glege.
- Johann **verlege.** *Sie hätt de Brief us der Brieffäsche... **Er lueget uf d Lisa.** ...wo am Bode glege isch...*
- Lisa *Ja, am Bode isch er glege und da drin hätt sie gschribe...*
- Johann *...ich ha na gseit: lass en...*
- Lisa *Da drin hätt sie gschribe...*

Frau Keller Wenn immer beidi redet, verstahn ich ja keis Wort! - Also, was isch...

François **streckt de Chopf ine.** Gottseidank, sie sind ab!

Frau Keller **übermüetig.** Jawohl, Fränzel, d Luft isch rein... klar! **Sie macht den andere beide Zeiche, abzruume und z verschwinde.**

Johann und Lisa ab wie de Blitz.

François *misstrauisch.* Was häsch au, Mame?

Frau Keller *unschuldig.* Nüüt, was söll i ha?

François Du lachsch eso?

Frau Keller Freud hani.

François Warum?

Frau Keller ...will du uf... Spanie gasch! Die nächscht Wuche doch, oder?

François Ja, aber du häsch doch vorhär gmeint, ich söll uf e Gschäftsreis

Frau Keller Aha... uf Arosa? **Sie beobachtet en genau und gseht, dass er liecht zämezuckt.**

François Wieso grad Arosa? **Er merkt dass er sich verredt hät, gschnell.** ja, ich meine... ich würd scho...

Frau Keller Nenei, grüss du s Läbe nur e chli. 'S isch ja villicht s letscht mal. Jetzt muesch dänn öppe iistiige is Gschäft. Und überhaupt, häsch dank s Flugbillet scho bstellt, oder?

François Aha... jaja, säb scho.

Frau Keller Ebe, ebe, ich ha nämli grad em Johann gseit, er sölls go hole.

François Jäso, das isch jetztt aber dumm, ich... ha drum der Urs geschickt!

Frau Keller **lachtet.** Der Urs? - De hätt doch kei Ziit!

François Was söll das heisse?

- Frau Keller* **geht zum Feister.** Dä muess doch dich verträte!
- François* Was, wie?
- Frau Keller* Da, lueg nur in Garte abe. **Sie winkt en zue sich ane.** Gäll, er machts nöd schlächt? Du, ich glaube, dä chunnt nöd mit uf Spanie!
- François* Verfluecht namal, dä muess mit! **Er läuft ewägg.**
- Frau Keller* Schimpf doch nöd, es isch doch schön, wenn zwei e so verliebt sind, oder?

6. Uuftritt

Die Gliiche, Frau Dunart, später Lisa und Suzanne

- Frau Dunart* **streckt de Chopf zur hindere Türe ie.** Excusé, ich ha glüüted, aber s hätt niemert uufgmacht, do hani dänkt...
- Frau Keller* Scho guet, chömed Sie nume, Frau Dunart, d Suzanne isch im Garte. Sie düüted abe.
- Frau Dunart* **geht zum Feischer.** Im Garte? **Sie lueget abe, erfreut.** Nei, isch es au mänschemöglich? Das isch aber...
- Frau Keller* Ja, ja Liebe auf den ersten Blick!
- Frau Dunart* Aber bitti, Frau Keller, wo's doch denand scho so lang kenned!
- D Frau Keller wirft em François en Blick zue, dä muess s Lache verbisse und vertruckt sich — vo der Frau Dunart unbemerkt — rechts use.**
- Frau Keller* Meined Sie?
- Frau Dunart* **ganz i dä Aablick vo dene zwei im Garte une versunke.** Nei au, eso öppis. **Sie rüeft abe.** Uu, uu... Suzanne, chumm, mer müend hei! - Ou, jetzt han is na verschreckt!
- Frau Keller* Pressiert denn e so?

Frau Dunart **wichtig.** Ja wüsseds Sie, am Namittag hämer drum na en Empfang. Aber jetzt werdet mer eus dänn sicher wieder echli meh gseh, oder?

Lisa **vo hinde.** Entschuldigung, Madame, händ Sie mer grüeft?

Frau Keller **zu Frau Dunart.** Nämed Sie doch na gschwind es Käfeli?

Frau Dunart Nei, nei, danke villmal, es tuet mer furchtbar leid, aber...

Frau Keller Oh, bitte, scho guet, Frau Dunart, scho guet. **Sie macht der Lisa s Zeiche zum Verschwinde. Lisa ab.**

Suzanne **stürmt ie.** So, da wär i. - Also, adie Frau Keller!

Frau Dunart Chind, muesch doch nöd eso springe, du schadsch em Herz. Wo isch de François?

Suzanne Er wartet dunne.

Frau Keller Dä schadt em Herz nöd, Frau Dunart!

Frau Dunart Mer wänd's nöd hoffe! - Also, adiö Frau Keller.

Frau Keller Adiö Frau Dunart, uf Wiederluege, adiö Suzanne!

Suzanne Adiö Frau Keller!

Frau Keller Chinnm gli wieder, gell.

Suzanne **strahlt.** Gern! **Mit Frau Dunart ab. Frau Keller begleitet's use. Der Suzanne ihri Tasche bliibt ligge.**

7. Uuftritt

Johann, François, Lisa, Urs, Frau Keller

Johann **vo hine, mit Tablett.** Nimmt mi nur wunder, öb mir na fertig werdet mit dem Morgeschirr. **Er rüeft.** Lisa! - Das gaht ja hütt wieder emal zue wie imene Tuubeschlag! Lisa!

- François* **stürmt ine.** Aha, da sind Sie. Gottfriedstutz, ich ha Sie doch überall gsuecht.
- Johann* Mich? - Warum au? Ich gahne doch nöd verlore!
- François* Mached Sie jetzt kei Sprüch. Sie müend nöd gah - oder sind Sie scho gsii?
- Lisa* **vo hine her.** So cha mer jetzt ändtli abruume?
- François* Ja, ja, los, los!
- De Johann will au abruume.**
- François* Johann, nöd Sie! - Säged Sie jetzt, sind Sie scho gsii?
- Johann* **dumm.** Wo?
- François* Herrschaft namal, go d Billet hole?
- Johann* **verstaht nüüt.** Go d Billet hole? **D Lisa macht em Zeiche, schüttlet de Chopf.**
- Johann* Aha... go d Billet hole... aha... uf Arosa? D Lisa langet sich an Chopf, de Johann merkt, dass er öppis Dumms gseit hätt.
- François* Nei doch, uf Spanie. - Wie chömed Sie überhaupt uf Arosa?
- Urs* **vo hine inegstürmt.** François, wie häsch gseit? Chasch tanze, singe, pfiife, chräie? **Tanzed mit em François une.**
- Johann* Herr François, wie händ Sie jetzt das gemeint...
- Urs* **übermüetig zum Johann.** De François bin ich...
- Johann* **blöd.** François, Urs, Spanie, Arosa, Billet hole... **Zeiget uf sich.** Lisa, **Uf d Lisa.** Johann...
- Lisa* **energisch.** Chumm ruum ab, suscht müend mer na dich abruume!
- Frau Keller* **rüeft under de Türe.** Johann, Lisa, chömed doch gschwind! **Beidi rasch ab.**
- François* **rüeft ene na.** Nei... warted na!
- Urs* Lass es doch!

De François gitts uuf und sinkt in Stuehl, er brüetet.

- Urs* François, ich bin ewägg, ich bin chrank, ich bin...
- François* **winkt ab.** Verliebt, ich weiss. **Springt uuf.** Aber du muesch mit!
- Urs* Spinnsch dänn du?
- François* Nei, Urs, du muesch! Meinsch, ich well ellei gah?
- Urs* Los, du wirsch doch nöd erwaarte, dass ich... dass ich jetzt...
- François* Mached mers churz: I spätestens drei Tage, häsch ghört, i drei Tage bisch du z Arosa - Hotel Waldesrueh, häsch ghört, Hotel Waldesrueh!
- Urs* François!
- François* Suscht isch mit eusere Fründschaft Schluss!
- Urs* François, ich cha doch jetzt nöd...
- François* Du muesch, drum häsch drei Tag Ziit - Nimm dini Suzanne mit, wänns nöd chasch vermeide, aber chumm!
- Urs* Aber los emal, du häsch mer ja na gar nöd verzelt, was überhaupt söll gspilt werde, und wie söll ich der Suzanne das alles erchläre?
- François* Du bruchsch ere überhaupt nüt z erchläre. - Ihr sind eifach Hotelgescht, punktum. - De Rescht verzell der dänn dobe!
- Urs* Hotelgescht! - Du bisch denn en Süesse! - Und woher die Kraft? Zeigt uf s Portmennaie
- François* Blödsinn... wenn ich eu doch iilade!
- Urs* Nei, nei, das dörf ich nöd anäh!
- François* Mach kei Sprüch, s'isch alls im Butter. - Mir gsehnd eus z Arosa obe. Aber vergiss nöd: Under falscher

Flagge! Tschau, François! **Druckt em d Hand, rasch ab.**

Urs Tschau Urs! **Er lachet.** Ja nu, mir sölls rächt sii. Ferie eso? Warum nöd?

Lisa **vo hine.** Hätt nöd d Fräulein Suzanne na ihri Tasche da ligge - **Gseht sie.** ...eh, ja det isch sie ja! **Sie wott ab dermit.**

Urs Halt, halt, die chan ich ihre au bringe.

Lisa **spöttisch.** Wird nöd sii!

Urs Wo isch sie?

Lisa «Was sich liebt, das findet sich!» Sie lachet. **Der Urs rännt schnäll use mit der Tasche.**

Lisa *Das isch denn Sturm, das isch denn Lüdeschaft, da chönnt denn miin lahme Johann öppis lehre.*

Johann **chunnt ie und hilft ere abruume, seit z'erscht keis Wort, dänn nach langer Pause, wo nen d Lisa immer wieder aglueget hätt.** Was isch, was häsch au?

Lisa *Nüüt, nüüt... ich ha nur eso dänkt!*

Johann *Nei ebe, häsch nüüt dänkt! - Der Madam alles go verstelle!*

Lisa *Was han-i denn anders welle, das isch dänk kei Sünd, wenn eine en Liebesbrief überchunnt!*

Johann *Nei, aber wenn mer alles usprötsched!*

Lisa *Denn hettsch doch du Antwort gäh!*

Johann *Han ich's denn gwüsst? Ich ha ja de Brief nöd gläse!*

Lisa *He ja natürl, du häsch ja au nöd zuegloset, oder?*

Johann *Uf all Fäll hetsch nöd bruche z säge, dass es Tochter vom Diräkter Walder vo der Waldesrueh isch, und dass er det göng go de Portier spille.*

Lisa *Und warum nöd, du liebe Hänsel?*

Johann *Will dänk d Madame jedes Jahr det i d Ferie gaht, scho sit 20 Jahre!*

Vorhang

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Zweite Uufzug

Empfangshalle im Hotel Waldesrueh. — A der hindere Wand links en Korpus als Bar mit 2-3 Stüehl. Grad dernäbe e Tür oder en Vorhang, wo's deet derhinder d Stäge uuf und überue gieng. Wo mer's chan iirichte, cha mer d Stäge au zeige, aber es isch nöd unbedingt nötig. A der lingge Wand e Tür, wo gäge en Uufenthaltsruum und au gäge es Büro fñehrt. Es chönd, wo sich's iirichte laht, au zwei Türe sii, eini aagschribe mit «Büro», aber es gaht au uf die eifacher Art. A der rechte Wand isch d Iigangstüre zum Hotel vo usse her. Vorne dure e Polstersitzgruppe, nieders Tischli. I der ganze Halle villicht da und deet e Zimmerpflanze. Uf em Korpus es Telefon. Es Tischlämpli wär stimmigsvoll.

1. Uuftritt

De François als Portier verkleidet wüschet vorne dure. S Telefon schället, er wött go abnäh, aber vo hine chunnt d Annemarie und gaht a d Reception.

Annemarie Ja, ja - mer chömed. - *Sie nimmt ab, gseht de François nöd.* Hotel Waldesrueh. — Ja, ja. — Wie bitte? — Herr Keller? — François? — *De François loset vorne dure und lachet.* Ja, ja, ihri zwei Zimmer sind bstellt, ja, ja. — En Augenblick, bitte. — *Sie suecht im Buech.* Jawohl, genau, selbverständtli. Wüssed Sie scho mit welem Zug? Ja, ja, guet. 10.52 jawohl, mer holed Sie ab. — Gern. — Danke sehr, uf Wiederluege, Herr Keller. — *Sie schriibt, dänn rüeft sie gege hindere.* Urs! — Urs!

Walder *chunnt grad vo hine her, wo d Annemarie rüeft.* Ich ha der scho emal gseit, er gheisst nöd Urs, er gheisst Johann. Und überhaupt...

François *mit Verbüügig.* Ja, Sie händ mer grüeft...

Walder **zur Annemarie.** *Du häsch nöd z persönlich z wärde mit em Personal.*

Annemarie **senkt de Chopf, rot.** *Ja, Papa. Sie gaht hinder de Korpus.*

Direktor **zur Annemarie.** *Ich bin im Büro, wenn öppis isch. Ab. D Annemarie lehnt über de Korpus und lueget em Vatter nah, de François rennt uf sie los und will sie umarme, da chunnt de Direkter namal us em Büro, de François flüigt fast an en ane.*

Walder *Was i na... Zum François.* *Was isch au los?*

François *Oh pardon, Herr Direkter, dä choge Bäse. Er gitt em Bäse en Gingg, wo-n-er vorher an Bode gleit gha hätt.*

Walder *Was i na ha welle säge... Zur Annemarie.* *Häsch du nöd en Aaruef gha vorig?*

Annemarie *Ja natürli, wege dem han i ja em Urs*

Walder **scharf.** *Em Johann!*

Annemarie *Oh, Entschuldigung... em Johann... grüeft. - Es Arrivé.*

Walder *Wer? - Wieviel?*

Annemarie **suecht - oder tuet dergliiche.** *Wart gschwind, hä wo isch jetzt dä choge Zäddel ane cho?*

Walder **ungeduldig.** *Weisch es denn nümme?*

Annemarie *Momoll - zwei Persone - am 10.52 abhole, Johann!*

Walder *Bekannti?*

Annemarie **tuot e so, als würdi sie immer na sueche.** *Ne - nei - nei. Sie wird verlege, rot.*

Walder *Guet, Doppelzimmer, hine gege de Hof.*

Annemarie *Nenei, zwei Einzel.*

Walder *Umso besser — die zwei oberste, hine use. Ab is Büro.*

François **geht hinder de Korpus und zieht d Annemarie füre.** *Chumm, jetzt gömmer aber e chli in Schatte. Sie gönd in Egge nübed der Bar, näch zäme.*

Annemarie *Nei, hör uuf, wenn er wieder chunnt!*

- François* **gitt ere en Chuss.** Da gseht er eus nöd grad, chumm nur. **Umarmig.** Du Annemarie, das isch denn e Glanzidee gsi, dass du mir brichtest häsch, wo eue Johann furt isch. So chöned mer doch de ganz Tag zäme sii.
- Annemarie* **lueget immer öppe ume, öb niemert chömm.** Ja, ohni du müessisch a d Bahn.
- François* Jäso, das hett i scho wieder vergesse. Übrigens, wer chunnt?
- Annemarie* En Herr François Keller hätt zwei Zimmer bstellt.
- François* So so... aha. - Säg emal! Warum heschs em Vatter nöd welle säge? Du häsch's doch gwüsst, oder?
- Annemarie* Wieso?
- François* Will d z wenig guet chasch lüge. Bisch nämli ganz rot worde.
- Annemarie* **verlege.** Ja, weisch... das isch e so... aber wirsch nöd böös, gäll?
- François* Warum au? — Chumm, verzell!
- Annemarie* Ach, s'isch ja blödsinnig!
- François* Wieso?
- Annemarie* He weisch, sit e paar Wuche liit mer de Vatter i de Ohre mit dem Cheller, ich müess dä unbedingt hürate.
- François* Wer?
- Annemarie* Ebe, dä François Keller!
- François* Also mi... **Er hätt sich fascht verredt.** ...mini Güeti! **Er lachet luut.** Isch das wahr?
- Annemarie* He ja. - **De François lachet wiiter.** Aber so los doch!
- François* Isch das wahr? — Annemarie! **Er umarmt sie.**
- Annemarie* Nei, nöd, wänn de Vatter chunnt! **Sie löst sich.**

François **hebet sie wieder.** Lass en doch cho! **Er stutzt aber uf emal.** Aber los emal, din Vatter kennt ja dä dä... wie häsch gseit... dä...

Annemarie Keller..

François ...dä Keller ja gar nöd?

Annemarie Ebe ja — und ich na weniger!

François Aberwieso...

2. Uuftritt

Die Gliiche, Direkter Hammer und Lilo

Direkter Hammer chunnt und rüeft schon hinder de Szene.

Hammer So... wenn fahrt da de nächst Schlitte uf s Wysshorn?

Annemarie **gaht rasch vom François weg.** *Wie bitte? Uf s Wysshorn wänd Sie? Johann, lueget Sie emal gschwind, wenn s nächscht Bähnli fahrt uf s Wysshorn!*

François **rennt hinder de Korpus.** *Sofort, Fräulein. Er bletteret im Fahrplan, loset aber derzwüsche guet, was da gredt wird.*

Hammer *Übrigens, Guet Tag, Fräulein Walder. So, fertig gschlafe? Tolls Wätter hütt, hä. Nach dem Rege geschter, hett me nöd dänkt, hä! Non de bleu.*

Annemarie **gitt em d Hand.** *Guet Tag Herr Direkter.*

Lilo **en uufputzti, wiissblondi Dame, chunnt au vo hiner her mit lässigem Gang, zum Hammer.** *So, wie hämmers Chéri, gömmer? Sie isch reisefertig.*

Hammer **gaht ere e chli entgege.** *Moment, Schatzi, er lueget grad, wenn de Schlitte fahrt, hä.*

Annemarie *Händ Sie guet gschlafe, Madame?*

Lilo **vo obe-n-abe.** *'S gaht, merci. E chli lärmig am Morge, d Türe schletze, staubsuugere, Morgeschirr-Geklapper... und dänn de Mais vo Ihrne Angestellte! Dänk alles Italiener?*

- Annemarie *Ja. Und en Spanier.*
- François *liest schriftdütsch us em Fahrplan.* Um 9.45 fährt der nächst.
- Hammer *lueget uf d Uhr.* Am viertel vor Zähni? Jä, dann gitt's na en Apéritif.
- Lilo *düüted uf de François.* Isch das de Spanier?
- Annemarie Nenei, was danket Sie au, das isch en Schwyzer.
- Hammer *sitzt ab.* Chumm Schatzi, *Er zieht sie zu sich ane.* ...bis jetzt z friede! Mir nämend na es Schlückli. - Zwei Martini, Fräulein!
- Annemarie Gärn.
- Hammer *Sie sitzed vorne links.* Oder bringed Sie grad drü, Sie nämend doch au eine, Fräulein, oder?
- Annemarie Chönd Sie danke, Herr Direkter. *Sie isch zur Bar gange.*
- Hammer Momoll, das tuet guet. Los, los, chömed Sie – und em – Johann schened Sie au eine ii!
- Annemarie Gern, Herr Direkter!
- Lilo *zündt e Zigarette a.* Du, aber hütt Zmittag muss ich dann unbedingt zum Coiffeur.
- Hammer *Natürli,* Schatzi, selbverständtlich!
- Lilo *rüeft hindere.* Fräulein, tüend Sie mich bitte bstelle bim François uf die drüü!
- Annemarie Gern, Madame! – *Zum Johann.* Urs, tuesch gschwind bstelle, Salon François!
- François Usgrächnet François! *Er blettered im Telefonbuech.*
- Hammer *zum François.* Aha, Sie heessed gar nöd Johann?

Annemarie **bringt d Gleser und schänkt ii.**
Nenei, mer seit em nur e so bi eus,
er heisst suscht Herr Ammann.

Hammer **lachtet und zwinkeret ere zue.** En
schneidige Purscht, hä, Fräulein
Walder, hä?

Annemarie **sie wird rot.** Zum Wohl, Herr
Direkter!

Hammer Nenei, Sie müend nöd rot wärde! Mir sind au emal
jung gsii. **Scharfe Süteblick vo der Lilo.** — pardon,
ich... **Er nimmt s Glas.** Also denn: Zum Wohl!

François **rüeft vo hine her, er hätt s Telefon**
i de Händ. Annemarie, wie isch de
Name? Wer muess i mälde?

Lilo **rasch.** Frau Direkter Hammer.

François Wie... bitte?

Annemarie Frau Direkter Hammer.

François **stutzt, laht de Hörer sinke, rafft sich aber schnell**
wieder uuf und stellt ii, underdesse wo-n-er redt,
tüend die andere aastosse. ...jawohl hütt namittag am
drüü.

Hammer **Zum Wohl, Schätzli!**

Lilo **Zum Wohl!**

Annemarie **Zum Wohl, Herr Direkter!**

François **Direkter Hammer, jawohl.** — Wie? — Was?... Aha...?

Lilo **rüeft zum François.** Wäsche, legge!

François **Jawohl, wäsche, legge, merci...**

Hammer **Zum Wohl, Fräulein Walder, uf ihri Zuekunft!**

Lilo **gege d Annemarie.** Zum Wohl!

Hammer **So Johann, chömed Sie, für Sie isch au na es Glas da!**

François **chunnt und hebet s Glas. Merci! - Zum Wohl**
allersiits! Zum Hammer. Danke villmal.

Hammer Oh bitte, kei Ursach. Gschäftsspese!

- François* **erheiterted.** So es Gschäft sött me ha!
- Hammer* *Ja, ja, gälled Sie, non de bleu, hä!*
- Lilo* **troche.** Vereinigti Textilwerk AG, Züri. **De François fahrt zäme.**
- Hammer* **merkt nüüt.** Veraltet, antiquiert... aber da dure... **Geste vom Gäldzelle.** ...dick zwäg!
- Lilo* **zum François.** Was isch, kened Sie die Bude?
- François* *Ne-nei... absolut nöd, das heisst, em Name a selvverständtli.*
- Hammer* Klar, kennt jede. Weltfirma. Drum spillts au kei Rolle da dure. **Geldzelle.** Mer näméd na eine, Fräulein! **Er hebet s'Glas uf.**
- Annemarie* *stahd uf und holt d Fläsche Gärn, Herr Direkter!*
- Lilo* **lueget uf d Uhr.** Mөгed mer na ko?
- Hammer* Na lang. Isch erscht viertel ab, und de Bahnhof isch ja grad da äne. **Er steckt sich e Zigarre a.**
- François* **gütt em mit sim Fүүrzүүg Fүүr.** Bitte!
- Lilo* **Gseht, dass e ganz tüürs Fүүrzүүg isch.** Zeiged Sie emal, Johann! Ei, ei... nöd schlächt, hä, die hüttige Dienschtbote! Gold!
- Hammer* **lueget's au aa - mit Kennerblick, pfiift.** Allerlei, momoll, Johann, non de bleu, das hätt denn öppis koscht!
- François* **unschuldig.** Meined Sie? – **Gringschätzig.** Es Gschänk. Villicht au uf Gschäftsspese - wer weiss...! **Er lachet.**
- Annemarie* **isch fertig mit lischenke.** So, da wär's! Gsundheit!
Alli stoossed gesüütig a. Wo d Annemarie mit em François astosst, chunnt grad de Direkter ie.

3. Uuftritt

Die Gliiche, Direkter

Direktor vom Büro, er gseht zerscht nur de François und d Annemarie. Jä, was isch... **Jetzt gseht er die andere.** Aha, de Herr Diräkter Hammer. Zum Wohl allersiits! Er wott überue.

Hammer **hebet s Glas uf.** Zum Wohl, Herr Walder, Gsundheit. Eh... Annemarie, na es Glas für de Pape!

Direktor **winkt ab.** Sie sind güetig, Herr Direkter, aber die Pflicht...

Hammer Dumms Züüg, chömed Sie, da, absitze! - Pflicht - non de bleu!

François Jaja, chömed Sie, Herr Direkter, Sie müend sich nöd geniere! **Er schiebt em en Stuehl ane.**

Direktor **spitzig.** Händ Sie nöd na z tue, Johann?

François Doch, doch selbverständli, Herr Direkter, ich bi da nur gschwind iiglade worde, do hä-n-i natürli... **Er geht zum Wüscher, wo-n-er hine in Egge gestellt hätt.**

Hammer He ja, en ungrads mal, Herr Walder, bliibet Sie doch na da Johann... **De François chunnt wieder füre.** ...mer cha doch au nöd e so sii, hä, und schliessli muess me hütt ja em Dienschtpersonal Sorg ha, oder. Und überhaupt, ich säg es immer, chrapfed mir alli doch vill z vill!

Lilo Aber mir doch nöd, Chöri!

Hammer Ja, ja, klar, Schatzi, mir sind doch nöd so blöd!

François Schaffed Sie au i der Firma, Madame?

Lilo **En Augeblick verlege.** Ich?... Hkm, chönd Sie tänke!

Direktor Johann! Sind Sie nöd indiskret!

François **mit Verbüügig.** Selbverständli, Herr Direkter, Entschuldigung, ich ha nur gemeint...

Hammer Isch doch scho guet! Wenn mini Frau scho gieng go schaffe, dänn doch nöd i die Chrapfbuude!

François Isch's e so schlimm? Verzelled Sie e chli!

Direktor Johann, ich han Ine scho gseit...

Hammer Lönd's en doch, wenn's ihn interessiert!

François **wie vorher.** Entschuldigung...

Hammer ...vill gitts ja allerdings nöd z verzelle, häh, en alti Bude, antiquiert! Aasichte, verstaubt und natürlı giizig.

Lilo Wie überall!

Hammer De Jung, en Play-Boy, en fuule Sack, wo nüüt tuet, de Pulver üfrüehrt, jetzt grad z Spanie, han i ghört säge.

Annemarie Isch das wahr?

Hammer Klar.

Lilo Leider nur zu wahr!

Annemarie Kenned Sie en?

Lilo Ich? – Nei. – Aber alles seit's.

Hammer Nöd emal ich kennen ja. Er zeigt sich ja nie. Ja gälled Sie, eus chas ja rächt sii. Nur gälled Sie, die müend denn natürlı nöd meine, de Hammer hocki bi dem tolle Wetter de ganz Tag bi Besprechige, das hätt denn de Hammer nöd nötig, hä.

Lilo 'S luegt ja sowieso nüüt use.

Hammer Richtig, richtig, Schatzi, emel nöd e so vill, wie für eus uf em Wysshorn!

François **fahrt uuf.** Sie sind entlasse, fristlos!

Walder Johann!

Annemarie Urs, was isch au?

Hammer **lachtet schallend über em François sim heilige Zorn.** Sehr richtig, sehr richtig — nöd schlächt, nöd schlächt. **Zur Lilo.** Schatzi, wie-n-er das macht, toll, non de bleu! **Er lacht wiiter.**

François **isch wieder zur Bsinnig cho und dreht alles gschickt.** Was isch? Es Gschpässli... **Er lachtet.** So wüerd's doch jetzt inere rächte Bude töne, oder?

Walder **na immer ganz perplex.** Es isch denn doch allerlei!
 Annemarie **liis zum François.** Das dörfsch also nümme mache!
 Hammer **zu dene beide.** Lönd's en doch, das isch ja direkt... die Stimm... die Schärfi... **Er studiert. Er lacht wieder.** Sie Johann, Sie chönnted mer bruuche bi eus! — Herr Walder — im Ernst — e Begabig — Personalfüehrig, etc. So öppis Suggestivs hätt de jung Maa, hä, Schatzi?
 Lilo **kokett, azüglich.** Sicher - als rächti Hand vom Chef - **Sie zeigt uf de Hammer.** ...Sie hetted alli Chance... überall. **Sie hebet em d Hand ane, verführerisch.** Johann, Sie händ de Bruef verfählt!
 Direktor Bitte, mached em nöd de Chopf voll, ich bi ja so froh, dass i wieder en Portier han!
 Lilo **wie obe.** Das isch doch kein Job für so-n-en Typ!
 Hammer **zum Direkter.** Stönd's em nöd vor em Glück, Herr Walder. **Zum François.** Ich offeriere ihne 900 Stutz für de Afang.
 Lilo Mit Spese!
 François 1200.— Afangslohn und Spese.
 Hammer Sind Sie verrückt?
 François Plus Sekretärin! **Er nimmt d Annemarie bim Arm.**
 Walder Johann, was nämied Sie sich uus! — Annemarie!
 François **zum Hammer.** Es isch Zyt, Herr Direkter... **Verbüügig.** ...gestatted Sie, dass ich, als ihre 1. Sekretär, Sie dra erinnere, dass Sie händ welle uf s Wysshorn. I 10 Minute fahrt s Bähnli.
 Hammer **hastig, lueget uf d'Uhr.** Richtig, chumm Schatzi. **Zum François im Uufstah.** Mir reded na drüber, hä, ja ebe über, da die Sach.
Hammer und Lilo rechts ab.
 Walder **heftig zum Johann.** Losed Sie, Johann, das gaht also nöd!
 François Was?

- Walder Sie händ Distanz z wahre zu eusne Gest, es ghört sich nöd, dass s Personal gaht go fraternisiere, das schickt sich nöd!
- Annemarie *Aber Pape, mir sind iiglade worde!*
- Walder Ich rede nöd vo dir. Du bisch die Tochter des Hauses, das isch öppis ganz anders, aber er!
- Annemarie Also los Pape, du häsch veraltet! Aasichte, komplet veraltet! Und dänn häsch ghört, was er über de Keller gseit hätt, hä?
- Walder **eigesinnig.** *Das stimmt nicht!*
- Annemarie Doch, das stimmt, en Play-Boy, en fuule Sack sig er.
- Direktor Tumms Züüg, jawoll, er hätt's nöd nötig z schaffe, das isch alls. Will er Gäld hätt, en Huufe Gäld!
- Annemarie **heftig.** Gäld, Gäld, Gäld... ich wott e keine mit Gäld!
- Walder *Schwätz nöd so blöd, Gäld isch s Wichtigsch!*
- François Jawoll, Annemarie, Sie müend uf ihre Vatter lose, er hätt scho rächt.
- Annemarie *Aber ich wott en nöd!*
- François *Aber, aber Fräulein, Sie kenned en ja gar nöd!*
- Walder **ulüdig.** Lönds Sjs guet sii, Johann, sie isch e tumms Ding und z jung derzue, sie verstaht das nanig besser!
- Annemarie **stampfet.** Moll, ich verstahnes, besser als du meinsch, aber ich wott de Keller nöd mitsamt sine Fabrike, ich wott en Ma hürate und kein Geldsack! **Wüetig links ab.**
- François **gaht ere zwei, drü Schritt na.** *Aber, aber Fräulein Annemarie!*
- Walder *Johann, a d Arbet.* **Er will hine use.**
- François **ihm na mit em Bese Herr Direkter.** *Entschuldigung... es gaht mich ja zwar nüüt a, aber...*
- Walder *Was isch?*
- François *Meined Sie nöd, hinder dem ganze Uufruehr bi ihrer Tochter, da stecki en Maa derhinder?*
- Direktor *Natürli. Und?*

François *Wänn mer dä irgendwie chönnt uusschalte?*

Walder **ungeduldig, ärgerlich.** *Dänn schaltet Sie!*

François *Villicht würd sie dänn dä-dä... ehner alose eh, wie gheisst er jetzt scho wieder?*

Walder *Keller.*

François *Ah ja, richtig, Keller. Aber säged Sie emal, warum muess denn das unbedingt de Keller sii?*

Walder *Das hätt sini bestimmte Gründ. Er wott gah.*

François *Aha, ja, dänn... **Nimmt de Bese.***

Walder *Scho halbe dusse, chehrt sich namal um Was - ja dänn?*

François *Ich meine halt...*

Walder *Händ Sie en Idee?*

François *Villicht.*

Walder *Was söll das heisse?*

François *Ich müesst natürlı wüsse, warum das unbedingt de Keller muess sii, villicht chönnti me dänn...*

Walder *Was?*

François *Warum muess das de Keller sii?*

Walder ***weiss nöd rücht söll er usrucke oder nöd, chunnt aber uf eimal doch näher.*** *Das isch e so: D Waldesrueh da und s Hotel Wysshorn die ghöred beidi de Vereinigte Textil AG, das gheisst, ebe dem Keller. Aber, was verzell ich Ihne das alles!*

François ***ganz platt.*** *Was? - Wie?*

Walder *Jawohl.*

François *Was, die ghöred also eu... eu nöd?*

Walder *Nei, ich bi nume Direkter, über beidi übrigens.*

François *Aha... ja, ja, ich verstahne. - Nöd schlächt, nöd schlächt. **Er fangt a luut lache.***

- Walder Und drum, wenn mini Tochter... **De François lachet luut wüeter und loset gar nümme.** Aber, was händ Sie dänn, Johann?
- François ...dänn wär ich also ..
- Walder **ärgerlich.** Was isch denn, Johann?
- François Das muess gfiiret wärde. **Fürlich.** Herr Direkter, holed Sie e Fläsche, en Chämpis, en tüüre, de tüürscht... es gaht uf Gschäftsspese!
- Walder **chunnt absolut nöd drus.** Sind Sie überegschnappet, Johann!
- S Telefon lüüetet.**
- François *Los, los, los, Chämpis here! Ich bi nämlich...*
- Walder **wüetig.** Nämied Sie s Telefon ab! Sie sölled s Telefon abnäh!
- François **merkt uf eimal, dass es na z fröh lisch, alles z säge.** Jäso, ja. **Er gaht zum Telefon, langsam.**
- Walder Allez hopp, lauf e chli! - Hett em doch nüüt gseit, däm Spinner!
- François **Nimmt s Telefon ab.** Kel- eh... Hotel Waldesrueh. - Ja. - Wie bitte? Ja, selber am Apparat. Wie bitte? - Ja, erscht sit geschter. Nei, nei, Sie chöned mich drum nöd guet kenne, nenei.
- Walder **losset em misstrouisch zue.** *Er fraternisiert wieder. Ich jag en bimeid na zum Tüüfel.*
- François **immer na am Telefon.** *Wie? Ja, ja, selbverständlich, doch, doch.*
- Walder **für sich.** Nimmt mi nu Wunder, wer das isch!
- François *Sehr wohl Madame, jawohl, Madame, immer zu Dienste, sehr gärn Madame.*
- Walder **für sich.** *Aha, er hätt de Ton meinei wieder gfunde, dä Sakermänter. Fascht freudig. E figalants Bürschtli isch er ja, säb muess i scho säge.*

- François *Also, sehr guet, ich wiederhole. Es Einzelzimmer, jawohl, ab sofort, aha... na unbestimmt. Guet, gärn Madame. Wie isch ihre wertige Name? - Wie bitte?...*
- Walder **für sich, wieder wütig.** *Gottfriedstutz namal, er cha wieder nöd lose!*
- François *Aha... fast tonlos... Frau Keller, Vereinigt' Te ...* **Er laht de Hörer la sinke.**
- Walder *springt ane. Gib here!* **Er riisst em de Hörer ewägg.** *Grüezi Frau Keller. Ja, ja, sälber. Grüezi Frau Keller, nei au, die Ueberraschig!*
- François **schuehnet langsam gäge füre und hockt in en Stuehl, für sich.** *Ja, ja, das chamer scho säge!*
- Walder *Selbverständtli, klar, ja, ja. - De Portier? Aha, ja, ja... erscht sit geschter. Wie? Nenei, kein Spanier. En Schwyzer ja, ja. Natürli, ich ha Sie scho lang erwartet.*
- François *Was? Wieso? - Merci, das cha ja guet werde!*
- Walder **immer am Telefon.** *Guet, guet, gärn Frau Keller, also dänn, bis nachher! Ade, adö, jawohl, danke villmal, uf Wiederseh!* **Hänkt uf, chunnt füre.** *Also losed Sie Johann, bis so-n-ere Chundschaft chönd Sie doch nöd am Schluss... stönd Sie übrigens uf, wenn ich mit Ihnen rede!*
- François *Ach so ja... Entschuldigung.* **Für sich.** *Eigetli sötted ja Sie...* **Er staht e chli langsam uuf.**
- Walder **fahrt wiiter.** *...bi so-n-ere Chundschaft chönd Sie doch nöd am Schluss na fröge: Wie isch de Name? Losed Sie doch am Aafang! Und denn, wenn's heisst "Keller, Vereinigte Textil AG," denn gitts nur eis, jawoll: Fründtlichkeit, Fründtlichkeit, Höflichkeit, Zuvorkommeheit, jawoll, Verbüügige, jawoll au am Telefon Sie wüssed jetzt ja, wer das isch, oder?*
- François **gliichgültig.** *Ja, ja... d Mame.*
- Walder *Jawoll, d Mame vom Herr François.*
- François *Ebe, ebe...*

Walder So, jetzt aber hopp a d Arbet, perfekti Ornig. Ich weiss nöd, wenn sie chunnt, villicht glii, villicht...

François *Mer wend's hoffe!*

Walder *Sie wott nöd abholt werde.*

François **für sich.** *Ich hett sie au nöd.*

Walder *Was brummlisch?*

François *Das seig jetzt au na blöd! He ja, s Trinkgeld!*

Walder *Los jetzt, a d Arbet. **Er gaht rasch.***

François *nimmt langsam de Bäse und rüeft em Direkter na. De Chämpis nämied mer glaub i später!*

De Direkter hätt's na ghört, schüttlet de Chopf und gaht ab. De François rüehrt de Bäse furt und hockt wieder in Stuehl le, links äne.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Elm

4. Uuftritt

François, Urs, nachher Suzanne

De François lit halbe im Stuehl und brüetet vor sich ane. Zum ligang ii chunnt der Urs, de François gseht en nöd. Der Urs schlicht vo hine her zue-n-em ane und hebet em d Auge zue.

François *riisst em Urs d Händ ewägg, springt uuf.* Urs! Urs, fein dass du da bisch!

Urs *liis.* Ich ha's doch gwüsst, dass du dich verredsch! Wer bin ich?

François Oh, ich Esel! Salü François!

Urs Salü Urs! **Herzliche Begrüessig.**

François Aber, wo häsch d Suzanne?

Urs Ha sie nur gschwind i d Apitegg übere geschickt, go Chopfwehpulver hole.

François Wieso?

Urs Wieso ächt? Wäge dir doch! Ich ha nöd welle riskiere, dass du dich verschnurrisch!

François Jä, dänn meint sie also immer na, du selgisch...

Urs Natürli! Also pass uf, kei falsches Wort. Sie weiss überhaupt nüt vo dir, dass du da Portier bisch, etc.

François Jä, häsch sie dänn nöd chönne uflkläre?

Urs Nei, das isch eifach nöd gange. Sie meint stiif und fest, ich seig dich.

Me gehört d Suzanne cho.

François Achtung!

Suzanne **zum Urs.** So, da wäri.

François Guet Tag Fräulein. Dörf i dene Herrschafte grad s Zimmer zeige? ***Er nimmt de Schlüssel vom Brett.***

François Ich gahne grad vorus. Bitte. **Er nimmt s Gepäck ab und gaht, die andere hinedrii.**

5. Uuftritt

Annemarie, Direkter, nachher François

Annemarie **vo links.** Wo isch au der Urs? **Suecht.** Er sött ja go dä Keller abhole. Johann, Johann!

Walder **Vo hine her.** Also los Meitli, das wott da vorig verzellt häsch, das wotti also nümme ghöre. De Keller, das isch die Partie deines Lebens, das merk der!

Annemarie **trotzig.** Ich han bereits gwählt! Dä oder e keine!

Walder *Dä... Was isch dä? Hä? Ein Niemand, en Musiker!*

Annemarie *Ne, en Student!*

Walder Ja, ja, so gheisst's amigs, Student! Ein Habenichts isch er, und drum chunnts gar nöd in Frag! Uebrigens chunnt hütt na d Frau Keller...

Annemarie *Wer?*

Walder Frau Keller, und dann wott ich, dass du ihre gegenüber die Liebeshwürdigkeit in Person bisch, verstande?

François **vo hiner her.** Sie händ mir grüeft, Annemarie?

Annemarie *Ja, Sie müend das Arrivée erledige, s isch höchsti Zyt.*

François *Aha, bereits gmacht, Zimmer scho bezoge. S sind vorher iitroffe. Mit em Wage.*

Walder *Wer?*

François **verlege.** Eh... wie gheissets scho wieder? - Ah ja, Ammann.

Walder *Ammann? Zur Annemarie. Bekannt!? — Ammann?*

Annemarie *Nei.*

Walder **zur Annemarie.** Guet, also, du weisch jetzt Bscheid!
Annemarie fangt a brüehle und lauft furt. Links ab.

Walder **bös.** *Es isch doch nöd zum Säge!*
 François **mit Chopfbewegig gäge d Annemarie.** *Störrisch hä?*
 Walder *Uebrigens, Johann, Sie händ da öppis gseit, wäge miner Tochter...*
 François *Aha... ne, nei, s isch nüüt gsi.*
 Walder *Momoll, ich wott's jetzt wüsse.*
 François *Jä, ich weiss nöd, s'hätt ja kein Wert!*
 Walder *Vorwärts, tüends sie jetzt nöd dumm!*
 François *Ich weiss nöd... ich weiss nöd, ob Ihne das agnehm isch.*
 Walder *Mir? Was han ich denn dermit z tue?*
 François *Jä vill! Mer müend dä Maa, wo da e so e Rolle spilt, usschalte. Mer müend ere en andere Maa zuespille.*
 Walder *Denn spilled sie emal!*
 François *Sölli?*
 Walder *Blödsinn! En andere Maa! Da, de François, das wär der ander. Ich ha's ihne ja scho gseit. Aber wenn sie nöd will! Oh, ich chönnt sie...*
 François *Ja, dä chunnt denn au na, dä François, aber zerscht boued mer e Brugg zu dem. Sie verliebt sich in en andere...*
 Walder **unverständlich.** *...e Brugg?*
 François *...in en andere, vergisst dä Musiker-Studente-Schwarm, der ander laht sie la hocke - und dänn isch de Weg frei - für de François. Stimmt's — oder han i rächt?*
 Walder **luuret.** *Und wer isch der ander?*
 François **schelmisch.** *Sie dörfed rate, Herr Direkter!*
 Walder **zuckt d Achsle.** *Hm?*
 François **näch bini em.** *Isch es so schwär?*
 Walder **verschrickt.** *Doch nöd öppe... Sie?*
 François *Warum nöd?*

- Walder **entschiede. Nei!**
Der Urs und d Suzanne chömed vo hine her und säged. Grüetzi, de Direkter merkts chuum und nickt nur abwesend mit em Chopf.
- François Denn halt nöd. **Er holt hinder em Korpus de Fluumer und fangt a fluume.** Isch au so rächt. Ich gahne sowieso zum Hammer. Kei schlächti Offerte!
- Walder **schüsst uuf vo siner Brüeterei.** Also, losed Sie Johann, ich cha doch nöd...
- François *Ja, ja, klar ...lönd mer's sii!*
- Walder *Ich cha doch nöd... und überhaupt...*
- François *Isch i der Ornig. Strich drunder, verbii, fertig, aus!*
Gaht mit em Fluumer hine use.
- Walder **sitzt verzwiiflet vorne in en Stuehl.** *Gottfriedstutz! Wie wänn mer nöd suscht scho guet hett. Was muess i au mache? Oder... isch ächt doch öppis dra? Rüeft. Annemarie!*

6. Uuftritt

De Direkter, Annemarie, François

- Annemarie Ganz truurig Was isch?
- Walder *Jetzt lauft mer denn de Portier na wieder dervo!*
- Annemarie **fahrt zäme.** *Der Urs, äh... de Johann? Warum?*
- Walder **beobachtet sie genau.** *Häsch's ja sälber ghört, de Hammer hätt em doch 900 Fr. botte.*
- Annemarie *Lahsch en doch nöd gah, oder?*
- Walder *Ja, was söll i mache?*
- Annemarie *Zallsch em halt meh!*
- Walder *Chann i nöd, und überhaupt... isch er denn e so guet?*
- Annemarie **verwarmet.** *Ja, ja, sehr guet sogar!*
- Walder **langsam.** *Denn... verstönd ihr eu also... guet?*

Annemarie **wird rot.** Klar, ja, ja... *sehr guet.* **Merkt, dass sie fascht z vill gseit hätt.**

Walder *Aha, so, so... hm.*

Annemarie *Was isch?*

Walder *Wieso wirsch du... rot?*

Annemarie **ganz verlege.** Ich... rot?

Walder *Denn gfallt er der also so guet wie dä Musiker-Student?*

Annemarie **verwirrt.** *Wie... wer?*

Walder *So, so... aha.*

Annemarie *Was isch denn los?*

Walder *Aha, e so Isch das! Ich bin im Bild.*

Annemarie *Los emal Pappe, weisch, ich...*

Walder **loset nöd, er rüeft.** *Johann, Johann!*

François *schnell vo hine her. Ja, Herr Direkter?*

Annemarie **ängstlich.** *So, los doch Pappe, ich ha ja...*

Walder **loset gar nöd, zum François.** *Sie bliibed bi eus, ja?*

François **spillt unschuldig, lueget vo eim zum andere und zuckt d Achsle.** *Hm?*

Walder *Ich offeriere Ihne 100 Fr. meh im Monet* **D Annemarie nickt em François hinder em Rugge vom Vatter fest zue.**

François *Ja... i dem Fall... Danke villmal, Herr Direkter!*

Walder **scho im Usegah, chehrt namal um.** *Und na öppis... Zum François.* ...sind Sie e chli nachsichtig mit miner Tochter, wenn sie villicht... eh... vergesslich isch. Sie hätt i letschter Zyt e chli Schwers mitgmacht!

François *Selbverständtli... sehr gern, Herr Direkter.* **De Direkter blinzlet em François zue und geht ab is Büro.**

François **umarmet d Annemarie.** *Annemarie, Annemarie, jetzt wird's guet!*

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch